

Stans, 10. Dezember 2025
Medienmitteilung

Regierungsratswahlen Nidwalden 2026: Wahlkommission der FDP.Die Liberalen Nidwalden setzt auf Stabilität und Zusammenarbeit

Die Wahlkommission der FDP.Die Liberalen Nidwalden richtet ihren Blick im Vorfeld der Gesamterneuerungswahlen 2026 auf eine stabile, konstruktive und breit abgestützte Regierungsarbeit. Trotz rechnerisch möglicher Verschiebungen in der Mandatsverteilung verzichtet die Wahlkommission bewusst auf eine zusätzliche Kandidatur und schlägt der Parteiversammlung ein Einer-Ticket mit dem bisherigen Regierungsrat Joe Christen vor.

Die Gesamterneuerungswahlen 2026 stellen die politische Weichenstellung für die nächste Legislaturperiode in Nidwalden dar. Die Wahlkommission der FDP.Die Liberalen Nidwalden würdigt in diesem Zusammenhang die Arbeit der aktuellen Regierung und betont die Bedeutung personeller Kontinuität und einer verlässlichen Zusammenarbeit zwischen den bürgerlichen Kräften.

Sechs der sieben bisherigen Regierungsmitglieder stellen sich erneut zur Wahl. Mit dem Rücktritt von Res Schmid (SVP) endet eine langjährige und prägende Amtszeit in der Bildungsdirektion. Die Kandidatur von Armin Odermatt (SVP) zur Nachfolge wird als nachvollziehbarer Schritt zur Sicherung des zweiten SVP-Sitzes bewertet.

Die parteipolitische Lage im Landrat zeigt die führende FDP und zwei gleich starke bürgerliche Kräfte: Die Mitte und SVP, sowie eine zahlenmässig kleinere links-grüne Vertretung aus den Grünen, der SP und der GLP. Eine proportionale Betrachtung der Wähleranteile würde rechnerisch eine Regierungszusammensetzung nach dem Modell **2 FDP – 2 Die Mitte – 2 SVP – 1 GN/SP oder GLP** nahelegen.

Die arithmetische Ausgangslage wird dadurch anerkannt, zum aktuellen Zeitpunkt wird jedoch kein Anlass erkannt, eine solche Neuverteilung aktiv anzustreben. Die Wahlkommission bewertet die Arbeit der bisherigen Regierungsmitglieder als solide und konstruktiv und sieht keinen Mehrwert darin, erfolgreiche Amtsinhaber parteipolitisch herauszufordern. Vor diesem Hintergrund beantragt die Wahlkommission, zuhanden der Nominationsversammlung vom 12. Januar 2026, mit dem bisherigen Regierungsrat Joe Christen in die Regierungsratswahlen zu steigen. Die Wahlkommission anerkennt den legitimen Anspruch der SVP auf zwei Sitze und erachtet es als sachlich geboten, den bürgerlichen Schulterschluss zu wahren und unnötige Konkurrenzsituationen zu vermeiden.

Somit liegt der Schwerpunkt der FDP entsprechend auf der **Verteidigung des bisherigen Sitzes** von Regierungsrat **Joe Christen**, der sich für eine dritte Legislatur zur Verfügung stellt. Die Partei setzt auf Kontinuität, partnerschaftliche Zusammenarbeit und eine verlässliche, bürgerlich geprägte Regierungsführung. Für die Landratswahlen hat sich die Wahlkommission ein klares Ziel gesetzt: Man will mit überzeugenden Kandidaten weiterhin die zahlenmässig stärkste Fraktion im Nidwaldner Parlament bleiben.

Mit diesem Vorgehen ist man überzeugt, zu einer stabilen Exekutive – getragen von breiter politischer Akzeptanz – beizutragen, die für die kommenden Herausforderungen im Kanton von zentraler Bedeutung ist. Justierung, Weiterentwicklung und neue Akzente sollen auf Basis eines funktionierenden Gesamtgefüges erfolgen, nicht durch kurzfristige parteipolitische Optimierung.

Kontakt:

- › Daniel Rogenmoser, Präsident FDP.Die Liberalen Nidwalden, 078 635 19 16
- › Philippe Banz, Präsident Wahl & Strategiekommission FDP.Die Liberalen Nidwalden, 079 874 40 99
- › Florian Grendelmeier, Fraktionschef FDP.Die Liberalen Nidwalden, 078 751 94 08
- › Dominik Steiner, Medienverantwortlicher FDP.Die Liberalen Nidwalden, 079 385 05 07